

# Sie holten Bronze in Physik

Olympiaehren für Patrick Schwendimann (Rudolfstetten) und Dominik Wild (Remetschwil)

LUKAS SCHUMACHER

313 junge Leute aus 77 Ländern durften an der 40. Physik-Olympiade in Merida (Mexiko) teilnehmen. Fünf Physik-Talente vertraten die Schweiz, unter ihnen der 19-jährige Patrick Schwendimann aus Rudolfstetten (Kantonsschule Baden) und der 18-jährige Remetschwiler Dominik Wild (Kantonsschule Wettingen). Die zwei jungen Aargauer überzeugten. Beide durften nach dem kniffligen zweiteiligen Bewerb die Bronzemedaille entgegennehmen. Im Weiteren reichte es der Schweizer Delegation zu zwei Ehrendiplomen. Gold mit der allerhöchsten Punktzahl ergatterte in Merida eine junge Chinesin.

## «In den Sand gesetzt»

Für den Freiamter Patrick Schwendimann stellte der Medaillengewinn eine dicke Überraschung dar. Er hatte den fünfständigen Theorietest nach eigener Beurteilung «verhauen, ja tüchtig in den Sand gesetzt». Umso überzeugender muss Schwendimanns Leistung im ebenfalls fünf Stunden dauernden Experimenterteil ausgefallen sein. Eine bessere Performance im Theorieteil und eine solide beim Experimentieren gelangen dem Remetschwiler Dominik Wild.

Nebst den Physikprüfungen blieb während der olympischen Woche auch Zeit für internationale Begegnungen und Entdeckungen der Maya-Vergangenheit auf der Halbinsel Yucatan. «Eine geniale, erlebnisreiche Woche», bilanzierten die zwei Aargauer. Dabei hatte die Olympiade aus Sicht des Schweizer Teams unglücklich begonnen. Weil eine örtliche Fluggesellschaft ein regelrechtes Grounding erlitt, dauerte die Reise nach Merida



**PHYSIK-TALENTE** Patrick Schwendimann (links) und Dominik Wild (rechts) mit ihrem Schweizer Teamkollegen Dominik Gresch in Mexiko. zvg

41 Stunden. Jetlag, Erkältungen und Übelkeit – glücklicherweise aber keine Schweinegrippe – erschwerten den eidgenössischen Olympia-Auftakt.

Patrick Schwendimann bleiben nun einige Tage zum Ausspannen, ehe ihn der Dienst am Vaterland ereilt. Er muss in die Rekrutenschule einrücken.



**BREITGEFÄCHERTES TEILNEHMERFELD** Für den Lauf in Bad Säckingen reisten die Sportler zum Teil von weither an. INGRID ARNDT

## Viele Aktive dabei

Der Bad Säckinger Altstadtlauf lockte Läufer und Läuferinnen aller Altersklassen an

1300 Läufer zwischen 4 und 60 Jahren nahmen am internationalen Bad Säckinger Altstadtlauf teil. Bis zum Ziel am Münster hatten sie altersgerecht unterschiedliche Distanzen zu absolvieren. Mitgemacht haben viele Aktive aus der Schweiz, vor allem aus den grenznahen Gemeinden Eiken, Kaisten, Gansingen, Möhlin, Wallbach, die Frikktaler Laufgruppe, der DTV Stein, die «Saint Louis Running» Rheinfelden. Aber auch aus Zürich, Basel, Aarau, aus Österreich und den Niederlanden waren Sprinter angereist. Erstmals war der Altstadtlauf mit einem sozialen Engagement verbunden, jeder konnte mitmachen bei der Spendenaktion «Eine So-

larküche für das Jamhuriat-Mädchen-Wirtschaftsgymnasium in Kabul». Wie im vergangenen Jahr spielten auch diesmal wieder die Eidgenossen beim fröhlichen Wettstreit ganz vorn im Orchester der Schnellsten mit. Die sechsjährige Nadine Schmid aus Reinach und der zehnjährige Matthias Reimann aus Wallbach belegten jeweils erste Plätze. Höhepunkt des Abends war natürlich wieder der Grand-Prix-Lauf mit 155 Damen und Herren in je fünf Alterskategorien. Bewundernswert der Wille bei jedem Einzelnen, bis zum Ziel durchzuhalten, auch wenn die zeitliche Differenz zwischen dem Ersten und dem Letzten erheblich war. (ARI)